

# elternfrage

**Beitrag von „robischo“ vom 9. Juli 2006 16:05**

[Hermine](#)

zu deinen fragen: nein mein konzept ist nicht montessori.

das schulamt schrieb halt in die ausschreibung fzu meiner nachfolge, umgang mit offeneren arbeitsweisen erwünscht wie z.b. montessori.

freinet wollten sie nicht hinschreiben. der sei ihnen zu demokratisch.

meine kolleginnen regten sich sehr auf über die ausschreibung und meinten es würde sich niemand bewerben. und für eine montessorischule sei doch die schule nicht ausgestattet.

es kamen drei bewerbungen und die stelle ging an eine lehrerin die allerhand über freinet weiß.

ich freu mich dass schlauby auf der suche ist. mein konzept ist nicht einfach ein rezept zum nachmachen. es ist eine einstellung.

ich glaub er ist nah dran. so wie die referendarin mit dem unterrichtsbesuch.

meine lern- und arbeitsblätter für den schulanfang sind lerngelegenheiten, nicht aufgaben zum erledigen. zum schreibenlernen ist da geschriebenes was kinder ohne weiteres erkennen können und mit dem sie arbeiten können. es geht um möglichkeiten finden, experimetieren, eigenes wissen entwickeln, nicht anweisungen befolgen. wenn ich nur eine sandfläche zur verfügung hätte, würde ich wohl zeigen wie ich zeichen und bilder in den sand male.

die kinder sehen was es gibt. nicht, was sie tun sollen.

der unterschied zum "unterricht" macht lehrer sauer. und wie du hier immer wieder siehst, wird versucht, mich mit abfälligen bemerkungen zu bremsen oder umzulenken.

wie würden manche sich freuen wenn ich sagen würde, sie müssten kinder erstmal dazu bringen dass sie ihnen zuhören.

wie wirst du nun am montag die kinder dressieren? weißt du schon was sie hinterher können? was bekommen sie dafür?